



IT Branche 2017 – keine Gender-Balance in Sicht

Männeranteil im ICT-Sektor über 80%

Laut dem Statistischen Amt der EU „Eurostat“ sind rund 84% der Arbeitskräfte im Bereich der Information Communications Technology (ICT) in Europa männlich; ein Trend, der sich in den letzten 10 Jahren zunehmend entwickelte. Mit nur 16% macht der Frauenanteil etwa 1/5 aus. Wegen der überdurchschnittlichen Steigerungsraten im ICT-Sektor ist die Tendenz des Frauenanteils noch sinkend. Der ICT hat achtmal höhere Steigerungsraten bei der Beschäftigung im Vergleich zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum.

Auch bei den Führungskräften klafft die genderspezifische Spanne. Nur 19% der ICT-Beschäftigten haben einen weiblichen Vorgesetzten. Auf der Unternehmerebene in der ICT-Branche ist ebenfalls eine große Diskrepanz. Der weibliche Unternehmeranteil liegt bei 19%, in anderen Dienstleistungsbereichen dagegen bei 54%.

Die Zahlen sind rückläufig, obwohl der ICT-Bereich in Europa boomt, qualifizierte Arbeitskräfte werden in keinem anderen Bereich so dringend gesucht und schon jetzt bleiben zahlreiche Stellen unbesetzt.

Tatsächlich sagt die EU-Kommission voraus, dass europaweit bis 2020 über 900.000 Stellen im ICT-Bereich wegen des Fachkräftemangels nicht besetzt werden können. Dabei spielt es in Zukunft eine wichtige Rolle, dass bei 90 % aller Jobs digitale Fähigkeiten Voraussetzung sein werden. 120.000 Stellen werden jedes Jahr im europäischen ICT-Bereich neu geschaffen. Eine EU-Studie zeigt, dass – bei gleicher Repräsentanz der Geschlechter – der

ICT-Sektor 9 Billionen Euro jährlich zusätzlich erwirtschaften könnte.

Die Benachteiligung der Frauen beim Verdienst gegenüber Männern gibt es laut Eurostat im ICT-Sektor aber nicht. Sie würden 9% mehr verdienen als in anderen Bereichen der Wirtschaft.

Trotz positiver Perspektiven und Initiativen seitens der Regierungen, NGOs oder Unternehmen, ist der Frauenanteil sehr gering. Ziel ist, mehr Mädchen mit dem Berufsfeld ICT zu inspirieren. Zwar werde ICT und das Programmieren als Wahlpflichtfach in den weiterführenden Schulen verschiedener europäischer Länder angeboten, Finnland jedoch hat als einziges europäisches Land das Fach Programmieren schulpflichtig in das Curriculum aufgenommen.

Das Interesse an ICT könne bereits früh gleichermaßen bei Jungen und Mädchen geweckt und gefördert werden. Dies ginge nur über eine qualifizierte Schulausbildung. Des Weiteren könne durch mehr Transparenz im ICT-Bereich die Sichtweise und Erfahrungen der Frauen aufgezeigt und genutzt werden. Gerade die im ICT-Sektor tätigen Frauen könnten am besten für einen ICT-Job bei Berufsanfängerinnen werben.

Am 27. April 2017 ist der „International Girls in ICT Day“. Ein Tag, um für die Gleichberechtigung auf dem vielversprechenden ICT-Sektor zu werben und Vorurteile wie auch Stereotypen abzubauen.

Weiterführende Informationen:

http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/ICT_specialists_in_employment

ICT specialists by gender in the EU

